

Stralsund zeigt Wege aus der Depression

Robert-Enke-Stiftung erstmals in der Hansestadt

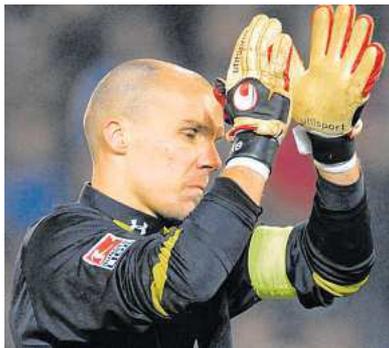
Stralsund. In Stralsund finden am 26. und 27. April im Rathaus die Gemeindepsychiatrischen Fachtage statt. Veranstalter ist der Landkreis Vorpommern-Rügen in Kooperation mit der Hansestadt Stralsund und dem Gemeindepsychiatrischen Leistungserbringerverbund (GPLV). Hauptanliegen ist, das Thema Depression deutlich mehr als bisher in die Öffentlichkeit zu rücken und aufzuzeigen, welche Behandlungs- und Hilfsangebote es im Landkreis Vorpommern-Rügen und bundesweit gibt.

„Damit leisten die Fachtage einen wichtigen Beitrag dazu, die Öffentlichkeit für die Erkrankung Depression zu sensibilisieren, Vorurteile abzubauen und Betroffenen Mut zu machen, sich professionelle Hilfe zu suchen“, sagt Koordinatorin

Carolin Langbein. Unter dem Motto: „Wenn die Sonne nur für andere scheint – Wege aus der Depression“ konnten namhafte Referenten für die Tagung gewonnen werden. Neben Vorträgen und musikalischen Beiträgen wird den Besuchern die Möglichkeit geboten, sich über Angebote und Anlaufstellen zu informieren. Für die musikalische Untermalung sorgen die Rapperin Samy Joe sowie der Pianist und Sänger Steffen Rausch.

„Ein besonderes Highlight ist die Teilnahme der Robert-Enke-Stiftung, die erstmals in Vorpommern über ihre Stiftungsarbeit berichtet und die ‚EnkeApp‘ vorstellt“, sagt Koordinatorin Langbein. Ebenfalls vor Ort sind an beiden Tagen die Deutsche DepressionsLiga e.V. sowie der Gartenhaus e.V., das Helios Hansekrankenhaus, die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen Kiss, die Stralsunder Werkstätten und die Uhlenhaus@Gruppe.

Damit Betroffene, ihre Angehörigen und Freunde, aber auch alle, die beruflich oder privat an der Thematik interessiert sind, die Fachtage besuchen können, wird kein Teilnehmerbeitrag erhoben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Psychiatriekoordinatorin Carolin Langbein erreichen Sie per E-Mail carolin-langbein@lk-vr.de oder per Telefon 0 38 31/ 3 57 17 12. Sie beantwortet gern alle Fragen rund um die Fachtage.



Der Ex-Nationaltorhüter Robert Enke hatte sich 2009 im Alter von 32 Jahren das Leben genommen. Er litt jahrelang an Depressionen. FOTO: DPA